

Ein Grundschul-Lese-Sprachbuch

Kreidezeit



Schwamm drüber

**Verhaltensoriginelles
und Blitzgescheites
aus der Primarstufe**

Siegfried Fischer

Unterrichts-Planung

| | |
|--|------------|
| 01. Einstiegsphase | 7 |
| 02. Deutsch ist nicht nur einFach | 14 |
| 03. Alle Jahre wieder | 44 |
| 04. Der Pausenfüller | 79 |
| 05. Mathe ist ein fieses Fach | 88 |
| 06. Sachen gibt's im Sachunterricht | 99 |
| 07. Hier spielt die Musik | 114 |
| 08. Kunstbetrachtungen | 117 |
| 09. Sport und Spiel | 122 |
| 10. Schulgemeinschaftskunde | 133 |
| 11. Ausklang | 144 |
| 12. Anhang mit Lösungen | 154 |
| Unterrichts-Inhalt | 166 |

Vor-Wörter

Als ich vor rund 60 Jahren selbst in eine erste Klasse der Volksschule eingeschult wurde, erschien mir die Fibel - und vor allem später mein erstes Lesebuch - wie ein Schatz, den es zu entdecken galt, voll mit spannenden Geschichten, interessanten Rätseln und lustigen Gedichten. Damals hatte man noch kein eigenes Kinderzimmer mit Unmengen von Spielsachen, die wenigen Kinderbücher im Regal waren recht überschaubar angeordnet.

Und so trug ich jedes Jahr nach den Osterferien* zu Beginn des Schuljahres den kostbaren neuen „Wortschatz“ nach Hause und gab mich dem Vergnügen des Lesens hin.

Nach nun vierzig Berufsjahren als Lehrer in der Primarstufe habe ich mit unzähligen besonderen Erlebnissen mit Schülern, Eltern und Kollegen und einer gewissen Lust am Spiel mit Sprache mein ganz persönliches Grundschullesebuch zusammengestellt.

Alle Geschichten in diesem Buch haben sich mehr oder weniger genau wie beschrieben zugetragen. Die Namen wurden selbstverständlich aus Datenschutzgründen geändert.

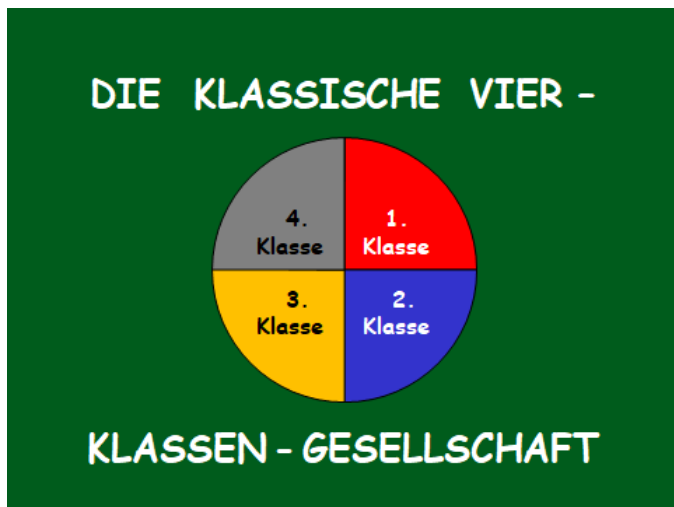
Viel Spaß beim Lesen!

.....

* Damals fand der Schuljahreswechsel nach den Osterferien statt. Durch zwei Kurzschuljahre 1966/1967 wurde der Schuljahresbeginn in Deutschland einheitlich auf die Zeit nach den Sommerferien gelegt.

Pädagogisches Lehrwerk

Die Grundschule im Land Baden-Württemberg ist in aller Regel eine typische Vierklassengesellschaft.



Gut und gerne die Hälfte aller Grundschullehrer sind Menschen zweiter oder sogar dritter Klasse. Rein rechnerisch macht im Primarbereich nur etwa jeder vierte Lehrer erstklassigen Unterricht. Der Rest befindet sich in einer Grauzone. Von den weiterführenden Schulen will ich erst gar nicht reden, denn die würden hier zu weit führen.

Das einzige, was der gemeine Grundschullehrer im Dienst annehmen darf, ist Vernunft. Und weil er nichts anderes annehmen darf, steht er oft mit beiden Beinen in der Kreide. Deshalb kann man ihm meist nur ein ordentliches Armutzeugnis ausstellen.

Verdienst-Bescheinigung

**Der Lehrer in der
Grundschule
verdient etwas Respekt.**

**Der Lehrer in der
Oberschule
verdient etwas mehr.**

Am lautesten wird der Lehrer immer dann, wenn er in der Klasse "Ruhe!" brüllt. Dabei steht er ständig im Unterricht mit dem Rücken zur Wand und ist wohl erst zufrieden, wenn er am Ende der Stunde das Heft in der Hand hält. Wenn ihm da mal ein Fehler durch die Lappen geht, nicht der Rede wert, ... Schwamm drüber!

Im Laufe seines pädagogischen Daseins muss jeder Lehrkörper so manche Gratwanderung unternehmen – meist begibt er sich dazu auf den Dienstweg. Zur Abwechslung ist es von Vorteil, wenn er bei dem ganzen Stress ab und zu in ein erfrischendes Sprachbad eintauchen darf. Dafür wurde in vielen Schulen ein spezieller Stundenpool eingerichtet.

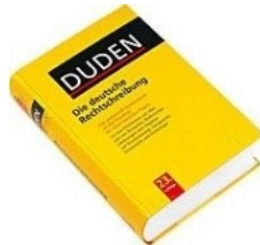
Ein großes Problem in der Schule war schon immer die höhere Mathematik. Das liegt aber keineswegs nur an dem bildungsresistenten Schülermaterial, sondern meist an diesen blöden Zahlen und vor allem an den extrem schwierigen Aufgaben. Zudem sind viele Mathematiklehrer im Unterricht einfach unberechenbar.

Kennst Duden ...

... Fohrdeil der Rächdschraiprevorm?

**Vor der Rechtschreibreform
wusste jeder immer ganz genau,
wie richtig geschrieben wird,
wenn auch nicht immer so ganz genau.**

**Heute weiß jeder immer ganz genau,
dass nur diese Reform Schuld daran hat,
wenn man nicht mehr so ganz genau weiß,
wie richtig geschrieben wird.**



Von Rechts wegen

**Schon vor der Reform der
RECHT - SPRECHUNG
wurden bei Gesprächen von Rechts wegen
DU, DIR und DICH niemals groß gesprochen.**

**Und euer und euch
kann man klein begeben.
ohne große Worte zu verlieren.**

Teekesselwörter in Reimen

Immerhin ist ein Teekesselwort. Man sagt ja:
Immerhin ist jemand zu Besuch gekommen.
Oder: Da scheißt unser Hund **immer hin**.

Ein Apfel fällt nicht weit vom Pferd

Es fiel mal ein APFEL
vom Baum auf die Erd',
danach noch ein zweiter,
herunter vom Pferd.



Es ist der Saft
aus Äpfeln vom Pferd
als Getränk nicht
sehr empfehlenswert.

Es fiel eine BIRNE,
herunter vom Baum.
Als die zweite dann fiel,
war's dunkel im Raum.



Hier sieht auch wieder
klar und deutlich jedermann,
dass Äpfel mit Birnen
man nicht vergleichen kann.

Zum Muttertag

Verbindliche Worte

Nicht für Mütter geeignet!

Ich konnt' es nie so richtig fassen,
wie gut wir zwei zusammenpassen.

Wir waren doch stets eng verbunden,
muss ich gesteh'n nun unumwunden.

Hab' ohne sie den Halt verloren,
obwohl sie mich nicht auserkoren.

Oh, Mutter, du, ich vermiss' dich sehr.
Wo krieg' ich nur eine neue her?

Auch wenn es mir nun keiner glaubt,
sie hat sich einfach losgeschraubt.

Ich hab's nicht mehr mein Mutterglück,
es fehlt mir sehr, das Schraubenstück.

Geschraubte Worte

Mutter achtet
immer sehr darauf:
Bist du auch richtig
angezogen?

.

Halloween: Süßes oder Saures

Jedes Jahr an Halloween
Kinder um die Häuser ziehn.

„Süßes oder Saures!“, ruft der kleine Kai.
„Aber bitte für mich nur laktosefrei!“

„Süßes oder Saures!“, bittet Marlene.
„Ich vertrag' leider keine Allergene.“



„Süßes oder Saures!“, fordert Christine.
„Nur Gummibärchen ohne Gelatine!“

„Süßes oder Saures!“, ruft der freche Franz.
„Ich hab' aber Fruktoseintoleranz!“

Ausgerechnet Mathematik

Eine Rechenstunde in der Klasse 1F

oder

Wann haben wir denn heute Sport?

Diese Geschichte ist nur zum Teil frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit lehrenden und lernenden Personen ist rein zufällig beabsichtigt.

(Regieanweisungen zu dem Theaterstück im Anhang auf S. 166)

- Kinder *stürmen ins Klassenzimmer.*
 Ich bin Erster! - Zweiter! ...
- Lehrer *Herr Schiffer betritt das Klassenzimmer.*
- Britta *weint:* Herr Schiffer, der Max hat mich
 mit seinem Turnbeutel gehauen.
- Max *zornig:* Stimmt ja gar nicht!
 Das war nur aus Versehen.
 Ich wollte nämlich die Julia treffen.
- Lehrer *beruhigt:* Na, erst mal "Guten Mor..."
- Maria Herr Schiffer, ich muss mal Pipi.
 Kann ich Pipi machen?
- Lehrer Ja, sicher kannst du. Geh schnell!
 Also dann, guten Mor ...
- Maria *ganz verzweifelt:* Aber ich krieg den
 blöden Reißverschluss nicht mehr auf?
- Lehrer *stellt die Tasche ab.* - Sina, hilfst du ihr, bitte!
 Aber jetzt - guten Morgen, alle zusammen!

Viele Guten Morgen, Herr Schiffer!

Lehrer *zieht und zerrt an der Hose von Maria.*
Max, du solltest dich vielleicht
bei Britta entschuldigen.

Max *schaut in die andere Richtung.*
Also gut, Entschuldigung!

Julia *hält dem Lehrer ihr nagelneues Mäppchen
mit 36 Bunt- und 48 Filzstiften unter die Nase.*
Herr Schiffer, kuck mal, gestern war doch
mein Geburtstag - und das hat mir meine
Omma aus Doortmund mitgebracht.

Lehrer *zerrt weiter an Kind und Hose.*
Zu Julia: Na wunderbar!
Zur Klasse: Ihr könnt ja so
lange etwas Rotes malen!

Maria *beginnt zu weinen:*
Jetzt kann ich niie mehr
Pipi machen!



Lehrer *ganz ruhig:*
Nicht weinen! Das haben wir gleich.

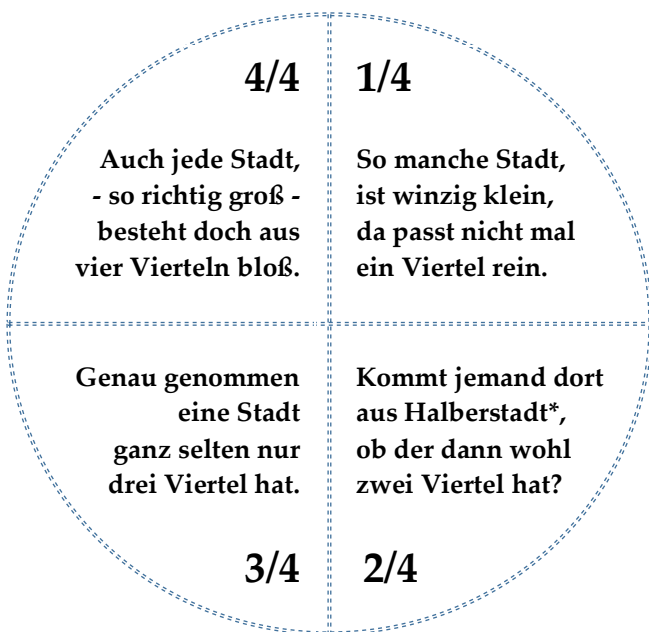
Andi Kann ich ein Herz malen?

Lehrer Ja klar, ein Herz kannst du malen.

Sina Und darf ich auch ein rotes Herz malen?

Lehrer Ja, du darfst auch ein rotes Herz malen.

Einfaches Bruchrechnen: Vier Viertel



Stadt-Teile statt Stadt-Viertel

Man hört niemals, dass eine Stadt
statt Viertel nur Stadt-Drittel hat.

Wenn eine Stadt acht Viertel hat,
ist es dann eine Doppelstadt?

Wenn sie der Viertel zehne hat,
nennt man es eine Szenestadt.

Verkehrserziehung: Richtig verkehrt!

Kennst du die Verkehrszeichen?

Von den vier Antworten ist nur eine **nicht richtig verkehrt!**



- a) Verbot für Fahrräder!
- b) Fahrräder abstellen verboten!
- c) Achtung! Hier ist ein Radweg!
- d) Achtung! Gleich ist dein Rad weg!



- a) Achtung! Straße!
- b) Achtung! Gefahrstelle!
- c) Achtung! Auf Satzzeichen achten!
- d) Laute Ausrufe verboten!



- a) Achtung! Fußgängerüberweg!
- b) Fußgänger gehen von rechts nach links!
- c) Verbot für Fußgänger aller Art!
- d) Betreten der weißen Streifen verboten!



- a) Achtung! Zebrastreifen!
- b) Achtung! Ausfahrt Heizkörperfabrik!
- c) Achtung! Elektrischer Zaun!
- d) Bahnübergang mit Schranken



- a) Hier kann man Hirsche jagen.
- b) Hier geht es zum Wildpark.
- c) Achtung! Wildwechsel!
- d) Wild parken verboten!

Der Fußball-Tor des Monats

Ein Tor ist nicht immer
ein Volltreffer.

Ein Tor kann auch mal
ein Vollpfosten sein.

Volltreffer

Schießt einmal ein Tor
rechts vorbei am Tor
und beim zweiten Schuss
knapp links daneben,
dann hat es bei diesem Kick
im Durchschnitt laut Statistik
einen Volltreffer gegeben.

Richtig de-platziert

Es sollten einmal bei einem Fußballturnier
die Ergebnisse notiert werden auf Papier.
Die Turnierleitung war etwas in Eile,
brauchte dringend noch eine Titelzeile.
„Muss ich Pla...ierung mit z oder tz schreiben?“
„Wenn du's nicht weißt, lass es einfach bleiben!“
Und kurz darauf stand an oberster Stelle,
ganz groß auf dem Plakat

T A B Ä L L E.

Helikopter, Drohnen und Überflieger

Helikopter thronen über ihren Überfliegern

Der Begriff Helikopter-Eltern ist eine populäre Bezeichnung für eine moderne Form der zum Teil zwanghaften oder paranoiden Überbehütung, bei der ständige Überwachung im Vordergrund steht. Wie ein Hubschrauber kreisen die überfürsorglichen Eltern über ihren Kindern, um diese ständig zu beobachten und zu behüten. Helikopter-Eltern entfalten oft eine enorme Aktivität, um dem Heranwachsenden jedes Hindernis aus dem Weg zu räumen, sodass er nicht lernt, Widerstände eigenständig zu überwinden und Probleme selbstständig zu lösen.

**Nach Meinung vieler Helikoptereltern,
den MaDrohnen und PaDrohnen,
handelt es sich bei ihren Zöglingen,
den ZiehDrohnen oder DrohnFolgern,
meist um hochbegabte Überflieger,
die überhebliche Schwierigkeiten haben,
in ihrem schulischen Umfeld zu landen.**

Aber der größte Knaller sind Platz-PaDrohnen.

Ein Vater konnte nicht an einem Elternabend teilnehmen und bat am nächsten Tag telefonisch um genaueste Information:
„Können Sie mir alles sagen, was ich noch nicht weiß!“

Das dritte Halbjahreszeugnis

Deutsche Schule Porcelano

Grundschule - Klasse: 2
Name: SCHLENDRIAN
geboren am: 1. April 1991

Schuljahr: 1999 / 2001
Vorname: XAVER

Allgemeine Beurteilung

Verhalten

Xaver legte stets ein Verhalten an den Tag, in der Regel gegenüber Lehrern. Der störungsfreie Kontakt zu den Mitschülern blieb ohne tiefgreifende Beanstandungen. Zuweilen hatte er gelegentlich des Öfteren Mühe, im pfleglichen Umgang mit den Arbeitsmitteln seiner Klassenkameraden etwas mehr Sorgfalt walten zu lassen.

Arbeiten

Xaver folgte dem Unterricht mit gleichmäßig wechselnder Aufmerksamkeit und zeigte auch über einen längeren Zeitraum kaum ein Nachlassen meiner leichten Ermüdbarkeit. Am mündlichen Unterrichtsgeschehen bemühte sich Xaver mit Erfolg, still, aber nicht immer mit der notwendigen Ausdauer teilzunehmen. Oft brachte er recht selten nur wenige eigene Beiträge, die aber meist ordentlich an der Sache vorbeigingen.

Xaver verstand es nicht immer, d.h. er bemühte sich zwar, war aber nicht fähig, sich klar und verständlich, also auch einfachste Sachverhalte zusammenhängend auszudrücken bzw. darzustellen. Mit anderen Worten, es fiel ihm zuweilen, seine Gedanken kurz und klar zu fassen, schwer. Schriftliche Arbeiten bereiteten ihm keinerlei Schwierigkeiten, wenn er sie erledigte.